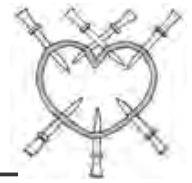


Grußwort des Pfarrers



Liebe Pfarrgemeinde!

sehr freundlich und ehrenvoll wurde ich am 6. Oktober von vielen Königsseern, Ramsauern und Schönauern empfangen und so einige konnte ich auch persönlich schon ein bisschen kennenlernen. Allerdings ergab sich noch keine Gelegenheit, mich selber näher vorzustellen; so möchte ich diesen Pfarrbrief nutzen, ein wenig von meinem Werdegang zu erzählen.



Geboren wurde ich am 14. Mai 1961 in Neumarkt/St. Veit, zugegeben hart an der Grenze zu Niederbayern, aber doch noch im Landkreis Mühldorf. Als ich zwei Jahre alt war, zog meine Familie nach München-Fürstenried, 1972 ganz in der Nähe nach Neuried. Ich bin also mehr oder weniger in München aufgewachsen, freilich zu einer Zeit, in der man dort im Allgemeinen noch Bayerisch sprach.

Nach dem Abitur war ich erst recht unschlüssig, was ich studieren sollte. Theologie hätte mich interessiert, damals wollte ich allerdings noch nicht Priester werden. So beschränkte ich mich erst auf einen studienmäßigen Holzweg, bis mich einige Theologiestudenten doch auf den Weg zur Theologie und ins Priesterseminar in München brachten.

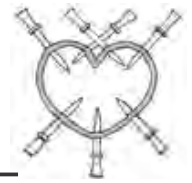
Nach dem Studium begann ein einjähriges Praktikum in Flintsbach am Inn, seit Dezember 1992 als Diakon. Zum Priester geweiht wurde ich 1993, Primiz hatte ich daheim in Neuried. Anschließend war ich drei Jahre Kaplan im Pfarrverband Taufkirchen an der Vils (Landkreis Erding), dann noch einmal zwei Jahre in Moosburg an der Isar (Landkreis Freising). Ich wollte als Pfarrer zurück in die Region Süd und bewarb mich 1998 in das mir bis dahin völlig unbekannte Tacherting, was ein außerordentlicher Glücksgriff war. 15 Jahre blieb ich dort – 2007 kamen Emertsham und Peterskirchen dazu.

Im März dieses Jahres trug mir das Ordinariat den zukünftigen Pfarrverband aus Unterstein und der Ramsau an – spätestens nach 15 Jahren sollen Pfarrer ja die Stelle wechseln. Dass ich bald Tacherting würde verlassen müssen, wusste ich, dass ich eine landschaftlich so wunderschöne Pfarrerstelle nie mehr wieder angeboten bekommen würde auch, und so habe ich zugestimmt.

Schweren Herzens habe ich meine Tachertinger am 1. Oktober verlassen. Schon am nächsten Tag wurde ich gleich zu einer sehr netten Runde in einem hiesigen Gasthof eingeladen und seitdem versuche ich mich einzuleben; viele offene und hilfsbereite Menschen und nicht zuletzt die herrlichen Herbsttage leisten da einen guten Beitrag.

So danke ich noch einmal allen für den freundlichen Empfang, allen, die mir helfen, mich hier ein- und zurechtzufinden und hoffe auf eine lange und gute Zeit miteinander. Fürs Erste freilich wünsche ich allen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr Pfarrer Herwig Hoffmann



Herzlich Willkommen

Unser neuer Pfarrer

Einen herzlichen Willkommensgruß entboten die Pfarreien Unterstein und Ramsau am Sonntag dem 6. Oktober 2013 ihrem neuen Pfarrer Herwig Hoffmann. Das Fest begann mit einem Kirchenzug. Dazu hatten sich im Hubertuspark die örtlichen Vereine von Ramsau und Schönau am Königssee mit ihren Fahnenabordnungen, die Pfarrgemeinderatsmitglieder, Gemeinderäte und Bürgermeister sowie Ministranten der beiden Pfarreien und die Geistlichkeit aufgestellt. Angeführt von der Musikkapelle der Freiwilligen Feuerwehr Königssee, ging der Kirchenzug zur Pfarrkirche Mariä Sieben Schmerzen. Während des Kirchenzugs schossen die Schönauer Weihnachtsschützen vom Hanauerstein.

Die Bürgermeister Herbert Gschoßmann von Ramsau und Stefan Kurz aus Schönau am Königssee begrüßten den neuen Pfarrer Herwig Hoffmann herzlich. (Fotos: Anzeiger/B. Stanggassinger)

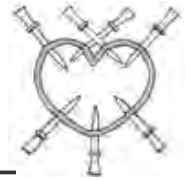


Die Pfarrkirche war festlich zum Erntedankfest geschmückt. Neben dem Altar stand die große Erntekrone und darunter waren die Erntegaben wie Gemüse, Obst, Brot, Butter, Eier und Honig anschaulich auf den Stufen abgelegt. Der Altarraum und das Kirchenschiff waren mit vielen Fuikln und Kuhglocken geschmückt.

Ein Grußwort gab es von Dekanatsstellvertreter Josef Koller von der Pfarrei Piding, der anschließend den neuen Pfarrer Herwig Hoffmann ins Amt einführte und ihm symbolisch einen vergoldeten Schlüssel für die Pfarreien Unterstein und Ramsau übergab. Nach Kollers Worten war es Kardinal Reinhard Marx, der Pfarrer Herwig Hoffmann nach Unterstein und Ramsau entsandt hatte. Zuvor hatte Weihbischof Wolfgang Bischof Diakon Matthias Friedl damit beauftragt, im Dekanat Berchtesgaden über den Aufbau eines Pfarrverbands Ramsau und Unterstein abstimmen zu lassen. So hatte der Diakon während des Einführungszeremoniells unter anderem Seelsorger, Gemeindevertreter und Pfarreiangehörige nach ihrer Bereitschaft zur Mitarbeit am Aufbau des künftigen Pfarrverbandes Ramsau und Unterstein gefragt. Die Antwort lautete: »Ich bin bereit«.

Dann wandte sich der neue Pfarrer Herwig Hoffmann an die Mitfeiernden: »Wir wollen nicht unbedingt Amtsantritt feiern, sondern Erntedank. «Man danke den Bauern für die geleistete Arbeit und man danke Gott. Danken wir, dass wir hier leben dürfen. Ich darf jetzt auch hier leben und i g'frei mi«, sagte Pfarrer Hoffmann, dem als Konzelebranten Pfarrer Hans Fischer, Pfarrer Josef Koller, Pater Kajetan Filipowicz und Diakon Mathias Friedl zur Seite standen. Die musikalische Umrahmung gestalteten gemeinsam die Kirchenchöre

Herzlich Willkommen



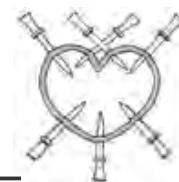
Unterstein und Ramsau unter der Leitung von Friedrich Gaisbauer.

Zum Schluss des Gottesdienstes gab es Grußworte vom Ramsauer Bürgermeister Herbert Gschoßmann, Bürgermeister Stefan Kurz aus Schönau am Königssee und von den beiden Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Sylvester Stöckl und Wolfgang Graßl. Da man weiß, dass der neue Pfarrer ein begeisterter Radfahrer ist, radeln aber in Berchtesgaden nur begrenzt möglich ist und der neue Pfarrer hier sehr viele Alm- und Bergmessen abhalten muss, überreichte man ihm einen Rucksack gefüllt mit einem Gutschein für ein paar neue Bergschuhe und einer guten Brotzeit, bestehend aus Speck, Almkas, Brot, Schnaps und Bier.

Der neue Pfarrer freute sich sichtlich und äußerte sich schließlich noch originell zum neuen Pfarrverband, den er nun leitet. So erklärte Pfarrer Hoffmann augenzwinkernd, warum die Ministranten aus Ramsau rot und die Untersteiner Ministranten grün gekleidet waren. »Es bahnt sich halt ein rot-grünes Bündnis an«, scherzte der neue Pfarrer und bekam Applaus. Nach dem Segen sang man gemeinsam das Lied »Großer Gott wir loben dich« und anschließend ging es, um sich näher kennen zu lernen, zum Stehempfang in den Pfarrsaal.



Abschied



Abschiedsgruß

Liebe Pfarrgemeinde, fast drei Jahre sind vergangen, seit ich im April 2011 als Pfarradministrator von Mariae Sieben Schmerzen zu Unterstein entpflichtet wurde. Ich weiß, dass ich zuvor Fehler gemacht habe, die ich nun bereue. Ich bitte Sie um Verzeihung.

Nachdem das Ordinariat München im November 2012 die kirchlichen Untersuchungen gegen mich abgeschlossen hat und ich mein Arbeitsverhältnis gekündigt habe, möchte ich mich von Ihnen verabschieden und mich für die schöne Zeit mit Ihnen bedanken. Ihre jahrelange Treue und Ihr Vertrauen waren ein wunderbares Geschenk für mich.
Vergelt's Gott dafür.

Ich danke all meinen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die wertvolle Unterstützung und dem Pfarrgemeinderat und der Kirchenverwaltung für die gute Zusammenarbeit. Mein besonderer Dank gilt den vielen Gemeindemitgliedern, die sich für mich eingesetzt und in meinem Wirken in der Gemeinde auch eine positive Seite gesehen haben.



Ich wünsche Ihnen allen alles Gute und Gottes Segen.
Ihr ehemaliger Pfarrer Dr. Dr. Miro Gombita

Danke an Pater Lucjan Banko

Am Patrozinium unserer Pfarrkirche las Pater Lucjan Banko zu seinem Abschied als Pfarradministrator in Unterstein die heilige Messe.



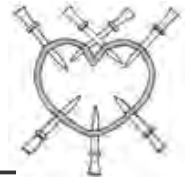
Er hatte nach Pater Benno 2012 die zeitlich befristete Leitung der Pfarrei übernommen.

Ein herzliches Vergelt's Gott für die umsichtige Verwaltungstätigkeit und die priesterliche Seelsorge.

Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung und alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Pfarrei Unterstein bedanken sich für die gute Zusammenarbeit.

Bernhard Lochner

Abschied



In Memoriam

Herr Klaus Bäumler verstarb am 10. August 2013 mit 69 Jahren.

Er war 12 Jahre als zuverlässiger Schriftführer in der Kirchenverwaltung tätig und davor im Pfarrgemeinderat engagiert. Über viele Jahre sang er im Untersteiner Kirchenchor mit.

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen



Max Korbinian Offenberger – Kirchenpfleger

Die Franziskanische Gemeinschaft Berchtesgaden

Unser Leben ist ein Weg!
„Lasst uns endlich anfangen!“ sagte Franziskus zu seinen Brüdern kurz vor seinem Tod. So sehen auch wir uns immer wieder vor neuen Anfängen. Die Richtung, in die wir unterwegs sind, ist uns gewiesen, aber die einzelnen Schritte müssen wir einen nach dem anderen gehen.

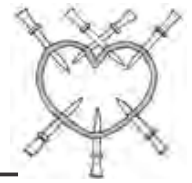
Die Franziskanische Gemeinschaft Berchtesgaden lädt Sie recht herzlich ein: jeden letzten Sonntag im Monat:

14.00 Uhr: Heilige Messe – Kapelle
14.30 Uhr: Treffen der Mitglieder und Anwärter im Kloster
Geistlicher Impuls: Vesper beten; Austausch geistliches Thema
Geschwisterliches Beisammensein
mit geistlicher Assistenz von Pater Kajetan

Interessenten sind herzlich willkommen.
Wir freuen uns auch auf Sie!
Frau Kastner Tel. 08652/1892
oder das Franziskanerkloster Tel. 2841
link:www.ofs.de



Rorateämter im Advent



Was sind „Rorate“ und warum werden sie gehalten?

Es sind jene Messen, welche während der Adventszeit am frühen Morgen gelesen werden und mit den Worten: „Rorate coeli... „Taufet Himmel den Gerechten...“ usw. beginnen. Sie werden zum Andenken an die Botschaft des Erzengels Gabriel an Maria und an die Verkündigung der Menschwerdung des Sohnes Gottes gehalten und heißen daher auch Engelämter.

In unserer Pfarrei erfreuten sich die Roratemessen zunehmender Beliebtheit. Trotz der frühen Tageszeit finden viele Gläubige den Weg in die Kirche, um dort diese stimmungsvolle Liturgie miterleben zu können. Besonders erfreulich ist es, dass auch Kinder, vornehmlich die Erstkommunionkinder, bei diesen Gottesdiensten anwesend sind.



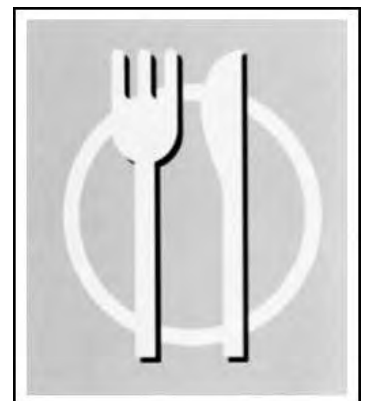
Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sorgen dafür, dass nach diesen Gottesdiensten im Pfarrheim gemeinsam das Frühstück eingenommen werden kann.

Auch in der diesjährigen Adventszeit finden die Rorateämter statt, die Termine entnehmen sie bitte dem Kirchenanzeiger.

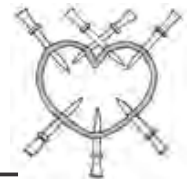
Bernhard Lochner

Die Berchtesgadener Tafel

Lebensmittelabgabe an „Menschen mit kleinem Geldbeutel“
Jeden Samstag, ab 12.30 Uhr, Rathausplatz 1, Berchtesgaden
Mitzubringen sind: Ausweis, Sozialbescheid, Harz IV, o. Ä.
Für Gehbehinderte können Bringdienste eingerichtet werden.
Ansprechpartner: Josefa Eder, Tel.: 0 86 52 / 39 88



Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat



Wahl des neuen Pfarrgemeinderates am 16. Februar 2014

Die Pfarrgemeinderatswahlen 2014 werden bayernweit unter demselben Motto stattfinden: „Meine Stimme. Für Gott und die Welt“. Die PGR-Wahl ist auf jeden Fall eine Chance, die Arbeit der Laien wieder neu ins Bewusstsein zu heben, neue Mitarbeiter zu motivieren und Pläne für die gemeindliche Zukunft zu machen.

Die Amtszeit der Pfarrgemeinderäte beträgt vier Jahre. Gewählt werden kann, wer das 16. Lebensjahr vollendet hat und katholischer Christ ist. Wählen kann, wer das 14. Lebensjahr vollendet hat und katholischer Christ ist.

Der Pfarrgemeinderat dient dem Aufbau einer lebendigen Gemeinde durch die Verwirklichung des Heildienstes und Weltauftrags der Kirche. In pastoralen Fragen berät und unterstützt er den Pfarrer in seinen Aufgaben. Als Organ des Laienapostolats wird er, ohne in die Eigenständigkeit der Gruppen und Verbände in der Pfarrgemeinde einzugreifen, in eigener Verantwortung tätig (vgl. Satzung für Pfarrgemeinderäte, § 2 beide Alternativen). Dies betrifft insbesondere sein gesellschaftspolitisches Engagement, das in den verschiedenen Ausfächerungen des menschlichen Lebens in der Pfarrgemeinde zum Tragen kommen sollte.

Es sollten die verschiedenen Gruppierungen der Pfarrei im Pfarrgemeinderat vertreten sein, damit ein breites Spektrum von Ideen und Anregungen zur Mitgestaltung in die Arbeit einfließen kann.

Der Pfarrgemeinderat braucht Menschen, die aus Überzeugung Christ sind, die andere anstecken, mitnehmen, begeistern, die offen sind für Ideen und Meinungen anderer und kreativ nach neuen Wegen suchen, die zusammen mit anderen die befreiende Botschaft Jesu erfahrbar werden lassen, die die kirchlichen, gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse vor Ort mitgestalten, die aus Überzeugung kandidieren, wählen und mitmachen.

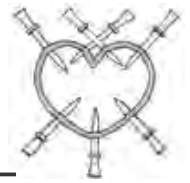
Eine lebendige Gemeinde braucht zur Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deshalb ergeht die Bitte an die Gläubigen unserer Pfarrei, für dieses Ehrenamt zu kandidieren!



**Diözesanrat
München und Freising**
Arbeitshilfe
zur Vorbereitung der Wahl
16. Februar 2014

pfarrgemeinderatswahl-bayern.de

Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat



Bericht des Kirchenpflegers ...

Von der Kirchenverwaltung beschlossene Maßnahmen werden vom Pfarrer oder vom Kirchenpfleger vollzogen. Dem Kirchenpfleger obliegt insbesondere das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen. Dazu gehört vor allem die Erstellung eines Haushaltsplans und des Jahresabschlusses. Ebenso gehören in Rücksprache mit dem Pfarrer Personalangelegenheiten sowie die Bewahrung und Verwaltung der kirchlichen Kunstschatze und Immobilien zu seinen Pflichten.



Nach der Wahl des neuen Kirchenpflegers in der konstituierenden Sitzung am 23.01.2013 für die Wahlperiode 2013/2018 wurden von mir folgende dringliche Maßnahmen betreut bzw. durchgeführt:

1. Aufstellung Haushaltsplan 2013
2. Reparatur und Wartungsvertrag der Kirchenheizung
3. Reparatur der Lautsprecheranlage
4. Reparatur der Liedanzeige
5. Renovierung der Außentüre zur Sakristei

Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat



6. Überprüfung des Kirchendachstuhls wegen Holzwurmbefall, Beauftragung eines Gutachtens sowie Ergreifung von Gegenmaßnahmen
7. Beschlüsse zur Benutzungs- und Besucherregelung der Chor-Empore
8. Renovierung der Räume für den neuen Pfarrer mit Internetanschluss im Pfarrhaus
9. Ausschreibung, Zuschussantrag und Beauftragung von feststehenden Podesten für die Kirchenmusiker und den Kirchen-Chor und Rückführung der provisorischen Bühnenelemente in das Pfarrheim sowie Gestaltung von Geländer in Absprache mit dem Bauordinariat der Erzdiözese München und Freising und Unteren Denkmalschutzbehörde
10. Anschaffung von 20 Grabkugeln für das Heilige Grab
11. Erstellung von Checklisten für den Bereich der Arbeitssicherheit und den laufenden Bauunterhalt der Kirche, Pfarrhaus und Pfarrheim
12. Kontaktpflege mit der katholischen Pfarrei St. Sebastian Ramsau
13. Abarbeitung des Maßnahmenkataloges des Revisionsberichtes für den Prüfraum 2007 bis Mitte 2010 in Abstimmung mit der Kirchenverwaltung und Revisoren der Kirchenstiftungen
14. Beauftragung von Spenglerarbeiten am Kirchendachstuhl
15. Beauftragung Malerarbeiten nach Wasserschaden in Heizraum und Kellerräumen des Pfarrhauses
16. Reparatur Gestelle der Fronleichnahmsfiguren
17. Beratung Anlage Geldvermögen der Kirchenstiftung
18. EDV-Ausstattung der MitarbeiterInnen des Pfarrbüros

In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei den Mitgliedern der Kirchenverwaltung und vor allem bei Kirchenverwaltungsvorstand Pater Lucjan Banko für die Unterstützung und Mitwirkung bedanken.

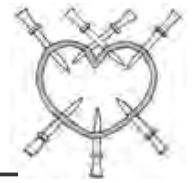
Max Korbinian Offenberger – Kirchenpfleger

Einkehrtag des Pfarrgemeinderates

Am 20. April tagte der Pfarrgemeinderat zu einer Klausur im Pfarrheim Unterstein. Der damalige Pfarradministrator- Pater Lucjan Banco- übernahm die geistliche Betreuung. Themenschwerpunkt der Klausur war die damals noch ungewisse Zukunft der Pfarrei. Für die vielen offenstehenden Fragen, bezüglich des gesamten pfarrlichen Miteinanders, wurden Zielsetzungen festgelegt. Die Anwesenden machten es sich zur Aufgabe, Maßnahmen zu erarbeiten, damit diese Zielsetzungen (nach einer Besetzung der Pfarrei durch einen fest installierten Pfarrer,) erreicht werden können. Die Klausurtagung verlief äußerst konstruktiv und endete mit erbauenden Texten aus der Heiligen Schrift.

Als Fazit kann genannt werden, dass der Pfarrgemeinderat in der Vergangenheit schwierige Situationen gemeistert hat und sich für die Zukunft wieder ein zielführendes Miteinander wünscht, was bei einem gemeinsamen Essen zum Ausdruck kam.

Bernhard Lochner



250 Jahre Wallfahrt zu Maria unter dem Stein

Wie die immer brennenden Kerzen vor der Schmerzhaften Mutter in unserer Pfarrkirche und auch die Einträge im Gästebuch am Eingang zeigen, wenden sich auch heute noch die Gläubigen in ihren Anliegen gern an sie.

Begonnen hat das im ersten Drittel des 18. Jahrhunderts in einer Feldkapelle in der Nähe des Schornweiheres. Es entwickelte sich eine kleine Wallfahrt und die Spenden der Pilger waren doch so reichlich, dass 1760 – 1763 eine Kirche erbaut werden konnte, wesentlich auf Veranlassung des damaligen Fürstpropsts Michael Balthasar von Christalnigg. Die Pieta erhielt einen eigenen Altar, der bis 1972 erhalten blieb. So besaß auch das Tal der Königsseer Ache ein Gotteshaus und bot damit für die Einwohner von Schönau und Königssee die Erleichterung, zumindest gelegentlich nicht den weiten Weg in die Pfarrkirche nach Berchtesgaden machen zu müssen. Dieser Zustand blieb auch nach dem Ende der Fürstpropstei 1803 und nach dem Übergang des Berchtesgadener Landes an Bayern 1810 so.



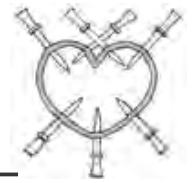
Alte Kirche Unterstein, 1855-1932

362 Phot. L. Ammon

Erst als 1848 das ganze Gelände mit der Wallfahrtskirche in den Privatbesitz der Grafen Arco-Zinneberg gelangte, änderte sich das. Besonders Graf Maximilian behagte es nicht, dass Kirchgänger und Wallfahrer quer durch seinen Park ihren Weg nahmen. Er hat als „Adlergraf“ einen gewissen Nachruhm erworben, vor allem aber dadurch, dass einzelne Züge von ihm Ludwig Ganghofer für den Grafen Egge in seinem Bestseller „Schloss Hubertus“ verwendet hat. Als schwerreicher Herr konnte er sich das Angebot leisten, unweit der bisherigen Kirche auf seine Kosten eine neue errichten zu lassen. Diese 1855/56 erbaute sog. „Graf-Arco-Kirche“ nahm nun das Gnadenbild mit seinem Altar auf und war ihm also dritte Heimat bis zum Jahr 1933, als für die stark angewachsene

Bevölkerung die neue Kirche „Mariä Sieben Schmerzen“ eingeweiht werden konnte und dort der Gnadenaltar als linker Seitenaltar aufgestellt wurde. Pfarrkirche wurde sie erst 1945.

Patrozinium



die Schornkapelle, wieder einer kirchlichen Nutzung zugeführt: die evangelische Kirchengemeinde Berchtesgaden gestaltete sie mit neuer Einrichtung zur „Hubertuskapelle“ als weiteren Seelsorgsstützpunkt. Es dürfte einmalig sein, dass eine ehemalige Marienwallfahrtskirche ohne allen konfessionellen Zank zur evangelischen wurde!

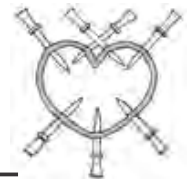
als sich nicht mehr wie bisher einer der Geistlichen der Pfarrei Berchtesgaden auf den Weg nach Unterstein machte – zu Fuß natürlich! -, sondern seine Wohnung mitten unter den Gläubigen von Schönau und Königssee nahm. Der weitaus bedeutendste unter diesen „exponierten Kooperatoren“ war nach Ludwig Beierl (1918 – 1923) und Ignaz Stangassinger (1924 – 1927) der dritte: Stephan Fuchs (1927 – 1936). Er erbaute unter überaus tätiger Mithilfe der Gemeinde das spätere Pfarrhaus (1928/29) und die heutige Pfarrkirche (1932/33). Man hätte heuer am 26.03. das 80-jährige Weihejubiläum feiern können, aber der Tag ging nicht nur sang- und klanglos, sondern sogar gottesdienstlos vorüber.



Schmerzhaften Mutter unter dem Stein entgegenbrachte, ist das Lied in drei Strophen, das er für sie gedichtet hat. Es findet sich auf dem Erinnerungsbild, das am Patrozinium an die Gottesdienstbesucher verteilt wurde. Die Suche nach der Melodie für diesen auch literarisch sehr qualitätvollen Text dauert noch an.

in Unterstein, von 1945 – 1969 als der erste selbständige Pfarrer. Auf ihn folgte Karl Schwarz, seit 1962 der letzte Kaplan und dann bis zu seinem plötzlichen Tod 1983 Pfarrer. Er unternahm 1972/73 eine tiefgreifende Umgestaltung des Innenraums. Dabei wurde der Gnadentaler abgebaut, die Pietà herausgenommen und, nun deutlich besser sichtbar, allein vor die Wand gestellt und der restliche Skulpturenschmuck in der Kirche verteilt. Man mag den Verlust des Altars bedauern, doch bleibt für die Neugestaltung das Urteil eines so kompetenten Kenners wie Prälat Dr. Walter Brugger gültig: „ein ausgewogener liturgischer Raum mit hervorragenden älteren Einrichtungsgegenständen, der die Tradition der jahrhundertalten Wallfahrt mit den Erfordernissen eines lebendigen Gemeindegottesdienstes aufs Beste vereinigt.“

Kommunion 2013



Das erstmal am Tisch des Herrn

Am Sonntag, den 14.04.2013 feierten 35 Kinder in unserer Pfarrkirche Unterstein das Fest der ersten Heiligen Kommunion.

Bereits im November 2012 begannen die Vorbereitungen auf dieses große Ereignis, als Pater Kajetan zu einem Elterntreffen einlud, in dem er über die bevorstehende Zeit und den Ablauf der Kommunionvorbereitungen informierte. Dabei wurden die Kinder auch gleich in 5 Erstkommuniongruppen eingeteilt, die von jeweils 2 bis 3 ehrenamtlichen Erstkommunionmüttern in der nachfolgenden Zeit geleitet wurden.

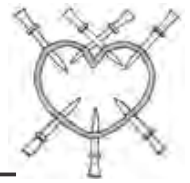
Alle Kommunionvorbereitungen standen unter dem Motto „Auf dem Weg zu Gott“. Veranschaulicht wurde das Motto durch eine Tafel in der Gestalt des Watzmanns, auf der die Fotos aller Kinder aufgeklebt wurden. Mit der Aufstellung der Tafel in der Kirche wurden die Erstkommunionkinder damit auch der Kirchengemeinde vorgestellt.

In 7 Gruppenstunden spürten die Kinder dem Leben und Wirken von Jesus nach. Jedes Kind konnte sich von jeder Gruppenstunde einen Schatz -ein Andenken- mit nach Hause nehmen und in seine persönliche Schatzkiste hineinlegen. Die Kinder haben damit eine ewige Erinnerung an diese besondere Zeit. Zu Beginn jeder Stunde wurde eine selbst gestaltete Gruppenkerze entzündet, die daran erinnern sollte, dass Jesus Christus immer mitten unter uns ist. Zusammen mit den Erstkommunionkerzen wurden auch die Gruppenkerzen an Mariä Lichtmess gesegnet.

In der letzten Gruppenstunde waren auch wieder die Eltern anwesend, die gemeinsam mit ihren Kindern die Erstkommunionkerze verzierten. Erstaunlich war, mit wie viel Ideen und Geschick die Kinder an der Gestaltung „ihrer“ Kerze arbeiteten. Jede Kerze ist dadurch einmalig und ein gelungenes Unikat.



Kommunion 2013



Am 2. Sonntag nach Ostern war es dann endlich soweit. Die Mädchen und Buben empfangen aus den Händen unseres Pfarradministrators Pater Lucjan Banko CM ihre erste Heilige Kommunion. Ein Festtag, zu dem unsere Kirche bis auf den letzten Platz mit Verwandten und Freunden der Kinder gefüllt war.

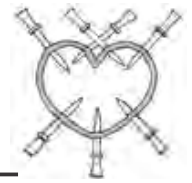
Traditionell bekamen die Kinder zum Abschluss der gemeinsamen Vorbereitungszeit einen freien Schultag geschenkt. Gemeinsam mit Klassenkameraden und Lehrkräften, sowie Vater oder Mutter fuhr man im Rahmen eines Kommunionsausflugs zur Wallfahrtskirche nach Maria Plain bei Salzburg mit anschließendem Besuch des Tierparks Hellbrunn.

Die Zeit der Kommunionvorbereitung wird aufgrund der liebevollen Gestaltung durch die Erstkommunionmütter und durch die vielen Schätze, die jedes Kind in dieser Zeit für sich sammeln konnte, für alle Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben.

Ein herzliches Vergelt's Gott an jeden, der zu dem Gelingen dieses wichtigen Ereignisses im Leben unserer Kinder beigetragen hat.



Firmung 2013



Meine Firmung- Ein besonderer Tag

Mein Name ist Sophia Steiner, ich komme aus Unterstein, bin 13 Jahre alt und besuche das Gymnasium Berchtesgaden. Meine heilige Firmung fand am 17.07.2013 in der Pfarrkirche Unterstein statt. Zusammen mit 95 anderen Firmlingen wurde ich auf diesen besonderen Tag sehr gut vorbereitet. Für die Vorbereitung wurden wir in Firmgruppen aufgeteilt, welche von freiwilligen Firmmüttern betreut werden.

Ich war mit 15 anderen Schülern in der Gruppe von Anni Aschauer und Christl Burgstaller. Die beiden haben uns erklärt, dass wir durch die heilige Firmung in die Kirchengemeinschaft der Erwachsenen aufgenommen werden. Sie haben mit uns aus der Bibel gelesen und uns den Firmablauf erklärt. Vor dem großen Tag fand ein Probegottesdienst mit Stellprobe statt.

Natürlich habe auch ich mir Gedanken gemacht, was ich am Tag der Firmung anziehen und welche Frisur ich tragen soll. Wie die meisten anderen Mädchen, habe ich mich für ein schönes Dirndl und eine Flechtfrisur entschieden.

Am Firmtag stand ich sehr früh auf, um mich fertig zu machen. Als ich am Frühstückstisch saß, kamen meine beiden Omas und Opas, um mit mir und meiner Familie gemeinsam zur Kirche zu gehen. Während meine Familie bereits in der Kirche Platz nahm, wartete ich, wie

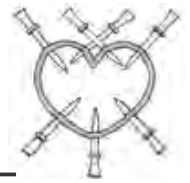
die anderen Firmlinge, vor der Kirchentüre auf meine Firmpatin. Gemeinsam mit meiner Patin Maresa ging ich dann in die Kirche zu den für uns reservierten Sitzplätzen.



Bald darauf läuteten die Glocken und zeigten den Beginn des Gottesdienstes an. Als alle aufgestanden waren, trat Weihbischof Dr. Franz Dietl ein. Zur Spende des Firmsakraments mussten wir gemeinsam mit unseren Paten vor den Bischof treten. Dort legte mir meine Patin die Hand auf die rechte Schulter, während mir der Bischof den Firmsegen gab und mir ein Kreuz aus Chrisam auf die Stirn zeichnete. Damit war der für die Firmlinge aufregendste Teil der kirchlichen Zeremonie vorüber.

Nach dem Gottesdienst gab es für alle etwas zu Trinken und zu Knabbern. Für die meisten Firmlinge ging es anschließend gleich zum Firmausflug. Manche fuhren mit dem Bus

Firmung 2013

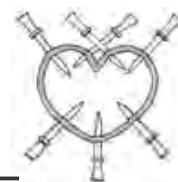


nach Werfen-Weng zur Burg, um dort die Vogelschau zu sehen und dann anschließend in Salzburg Go-Kart zu fahren. Andere gingen nach der Kirche erst noch zum Mittagessen ins Gasthaus.

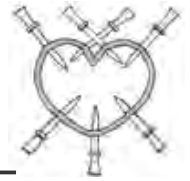
Ich durfte mit meiner Firmpatin nach dem Gottesdienst zum Canyoning nach Österreich. Nach dem aufregenden Ausflug gingen wir abends zum Essen. Im Hotel Edelweiß trafen wir uns dann noch mit anderen Firmlingen und ihren Paten, um den Firmtag ausklingen zu lassen. Für mich und meine Firmpatin war dies ein ganz besonderer Tag, an den ich mich gerne immer wieder erinnern werde.



Firmung 2013

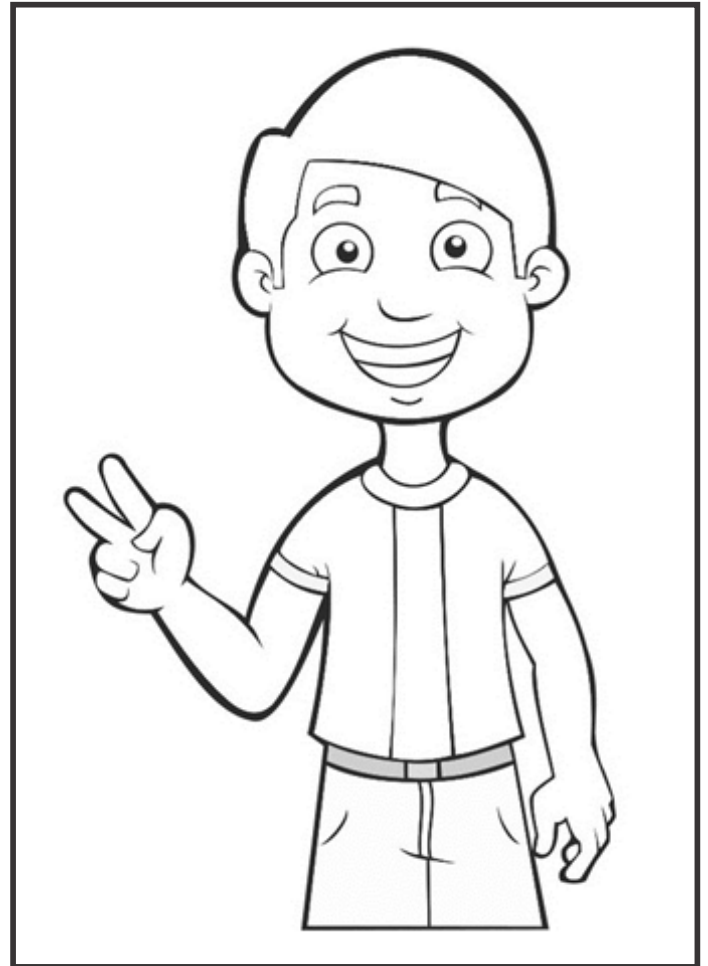


Ministranten



Mach mit !!!

M iteinander feiern
I nteressen teilen
N utzen spüren
I nteraktiv kommunizieren
S inn finden
T eamarbeit lernen
R eisen machen
A ktiv gestalten
N ächstenliebe praktizieren
T ätig werden



Hey, fühlst Du Dich angesprochen?

Wenn ja, komm hoch von Deiner Couch,
geh online und nimm mit uns Kontakt auf:

Unsere E-Mail-Adresse lautet: minis@pfarrei-unterstein.de

Du kannst Dich auch jederzeit im Pfarrbüro, in der Sakristei oder zu einem unserer nächsten Treffen bei uns melden.

Wir freuen uns, wenn Du dabei bist. Verpass nicht Deine Chance!

Unser Team für die Ministrantenarbeit in unserer Pfarrei Unterstein
unter Tel: 0 86 52 / 97729-0

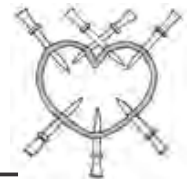
Herr Christian Herzog (Ansprechpartner)

Frau Katharina Brandner

Herr Erhard Riese

Frau Mandy Riese

Ministranten



Neue Gesichter am Altar ...

Am Sonntag 16. Juni 2013 fand im Rahmen des Gottesdienstes die feierliche Einführung unserer neuen Ministranten Eva Fegg und Maxi Fegg statt.

Bereits ein paar Wochen früher konnten wir Hansi Moderegger als etwas älteren Neueinsteiger begrüßen.

Wir hoffen, dass sich auch im nächsten Jahr wieder einige Kinder und Jugendliche für den Ministrantendienst begeistern können.



Denn wie viel ärmer und leerer wären unsere Gottesdienste, wenn wir unsere Ministranten nicht hätten.

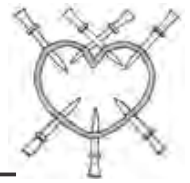
Ministrantenausflug 4.-7. August 2013 nach Salla in der Steiermark



Am Sonntag sind wir nach dem Gottesdienst mit acht Ministranten und drei Begleitpersonen, darunter Pater Kajetan, in Richtung Steiermark gestartet. Am späten Nachmittag haben wir unser Quartier am Gaberl auf 1558 m erreicht, und nach dem Beziehen der Zimmer den Tag mit einer Grillfeier ausklingen lassen.

Bei herrlichem Wetter haben wir den zweiten Tag am Freizeitgelände Piberstein verbracht, und am Abend eine heilige Messe bei der Marienstatue nahe unserem Quartier gefeiert.

Ministranten



Danach war die Müdigkeit groß und es kehrte sehr schnell Ruhe ein.

Am Vormittag des dritten Tages stand eine kurze Wanderung mit anschließender Brotzeit auf dem Programm. Nachmittags waren wir zu einem Besuch in das Kloster Maria Lankowitz eingeladen, wo wir herzlich empfangen und bewirtet wurden. Abends haben wir noch eine Heilige Messe in der Kapelle unserer Wirtsleute gefeiert und uns noch etwas zusammengesetzt.

Dann war es auch schon wieder Zeit, uns auf den Heimweg zu machen, wobei wir noch einen Abstecher zum Kloster St. Lamprecht gemacht haben. Am späten Mittwoch-Nachmittag sind wir wieder alle wohlbehalten zuhause angekommen.

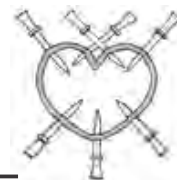
Wir sagen ein herzliches Vergelt's Gott an Alle, die durch ihre Spende und Mithilfe diesen wunderschönen Ausflug ermöglicht haben.



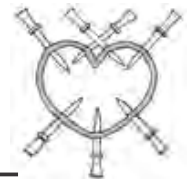
Berg- und Almmessen, Wallfahrten



Berg- und Almmessen, Wallfahrten



Mitarbeiterausflug



Wallfahrtskirche und Fischerkanzel

Am 9. Juni 2013 fuhren ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter unserer Pfarrei nach der Sonntagsmesse mit dem Bus ins Salzkammergut, um den Nachmittag dort gemeinsam zu verbringen. Im Stiftskeller Lambach, ca. 20 km westlich von Wels und 25 km nördlich von Gmunden am Traunsee war Gelegenheit zum Mittagessen und Zeit zur Besichtigung von Kreuzgang und Kirche des Benediktinerstifts.



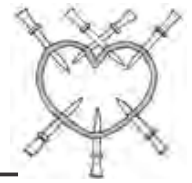
Anschließend wanderten fast alle Teilnehmer an der Traun entlang zu der malerisch am gegenüberliegenden Ufer gelegenen Wallfahrtskirche Stadl Paura. Die Kirche wurde Anfang des 18. Jahrhunderts auf Veranlassung von Abt Pagl vom Kloster Lambach errichtet und der Dreifaltigkeit geweiht. Sie ist ein Juwel des Rokoko. Die Zahl „Drei“ steht über allem. An jeder Ecke steht ein dreigeschossiger Turm, es gibt drei Portale. Innen ist mit drei Altären – Gott Vater-, Gott Sohn- und Heilig Geist Altar - alles ganz harmonisch gestaltet. Alle Altäre werden im Laufe des Kirchenjahres genutzt, dann wird jeweils die Bestuhlung auf den Altar ausgerichtet. Nach einer kurzen Kirchenführung wurde der Ausflug mit der Fahrt nach Gmunden am Traunsee fortgesetzt.

Hier war Gelegenheit zu einem Bummel am See mit Blick auf Schloss Orth und zum Traunstein und natürlich die Möglichkeit für Kaffee und Kuchen, bevor in Traunkirchen das nächste Highlight wartete, die Fischerkanzel in der Pfarrkirche Krönung Mariä. Die Kirche wurde in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts gebaut und steht exponiert auf einer Landzunge im See. Das berühmteste Werk des Kirchenraumes ist die Fischerkanzel aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, die den reichen Fischfang darstellt, den Lukas in seinem Evangelium schildert. In Österreich, in Süddeutschland, in Schlesien und Polen gibt es mehrere solcher szenischen Bildschöpfungen. Sie waren eine Besonderheit zur Zeit des Rokoko, als die Menschen solche figürlichen Nachbildungen liebten.

Zum Abschluss des Nachmittags trafen sich die Mitarbeiter, Pater Kajetan und Fahrer Ludwig Biller noch im Hotel Post in Traunkirchen zu einem gemütlichen Beisammensein.



Rosenkranzweg zum ...



Rund umands dum Hoamat

Da weg ins Liacht, ja wiea is dazu kemma,
do mua i hiats a etla Leit beim Nama nenna.

A kloas Gschichte vorn wegg damits wisst'
s wira kemma is da Weg:

In der Fastenzeit gehen mein Wolfgang und
ich gerne Pilgerwegerl. Wir suchten den
Rosenkranzweg von Puch nach St. Jakob am
Thurn der hinauf zur Lorettokappele führt,
um den Rosenkranz zu beten. Der Weg war
leicht zu finden. Schon beim ersten Gsatzl

waren unsere Herzen so berührt, dass wir wussten, so ein Rosenkranzweg wäre bei uns zu-
hause auf den Brandkopf etwas ganz Wunderbares, diesen Gedanken konnten wir nicht für
uns behalten. Wir sind in die Zisterzienserabtei Stift Heiligenkreuz in den Wienerwald zu
Pater Dr. Prof. Bernhard Vosicky gefahren, um ihm unseren Gedanken zu unterbreiten, und
um seinen geistlichen Rat zu hören. Seine Antwort war kurz und klar : " Ihr müsst „ Jemanden
finden, der alles in die Hand nimmt, denn dieser wird alles machen und schaffen. " Mit
seinem priesterlichen Segen für die Heimat fuhren wir wieder nach Hause. Da wir verspürten,
dass es ohne den Lugerer Woferl net gehen wird, war die Antwort von Pater Bernhard noch
eindeutiger für uns Zwoa.



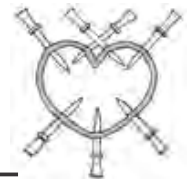
Wir überlegten den nächsten Schritt. Der Weg zum Sohn führt über die Mutter, so heißt es
doch, oder ? An einem herbstlich warmen Nachmittag begutachteten wir nochmals gemeinsam
mit den Eltern vom Woferl den Weg in Puch. Die Freude war groß, weil auch ihnen unser
Vorhaben sehr gut gefallen hat. De Muatta durfte jetzt ihren Buam in unser Vorhaben
einweihen. Mittlerweile sind des Dirndl Roserl und ich den Rosenkranzweg in Puch gegangen
und haben nochmals für eine gute Entscheidung ihres Bruders gebetet. Pater Bernhard hat



Schweigen angeordnet. Nun hieß es : ora et
labora - und warten. Endlich klingelte das
Telefon , und des Lugerer - Arei überbrachte
das ersehnte " Ja ". Vergelt's Gott, Woferl .
So trafen wir uns an der Vorderbrand Kapelle
und machten eine Wegbegehung und sprachen
über alles, wir haben uns für den Lichtreichen
- Rosenkranz entschieden. Und scho wurde
Woferl aktiv. Er wusste um die Waldbauern
und die Grundstücke, und Jeden, der gefragt
hatte werden müssen.

Er fertigte mit liebevollen Details die 5 Gsatzl

Rosenkranzweg zum ...



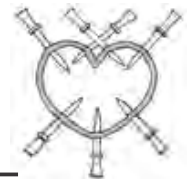
- Kastln. Die Kupferdacherl wurden in unserer Spenglerei gefertigt. Woferl setzte sich mit der Königsseer - Kunstmalerin Renate Schumann in Verbindung, die uns die 5 Betrachtungen des lichtreichen Rosenkranzes malen sollte. Woferl hatte auch für seinen Schwiegervater, den Brandner " Stocker " Toni eine große Aufgabe. Er wurde zum " Stoana klaben " geschickt. Der Toni hat uns 5 beeindruckende Steine gefunden, und uns zum Weihetag de kloanen Kapellchen wunderbar kranzt.

Es kam mir in den Sinn, dass ein Gebetszettel für diesen Tag sehr angebracht wäre. So stellte ich ein Muster mit Gebeten und Lieder zusammen. Der Hofreiter " Moos " Martin hat ihn dann mit Bildern und dem Woferl zur Vollendung gebracht. A kloane gesegnete Erinnerung an den Tag der Weihe durfte natürlich net fehlen. So packte ich 300 Rosenkranztüterl .Die Rosenkränze dafür bracht P. Kajetan aus seiner Heimat Polen mit. Die wundertätige Medaille bekamen wir von der Legio Mariens München. Die Gebetszettel waren ein Geschenk vom Fatima Verlag. Am 6. Oktober ist der Festtag unserer liaben Frau vom Rosenkranz, dem Lugerer ist es gelungen, den "liachtreichen Weg " geschmückt und mit den 5 Betrachtungen bestückt fertig gestellt zu haben.

Ich hatte die große Freude, dem Woferl eine Urkunde zu überreichen, auf welcher unser Heiliger Vater, Papst Franziskus den apostolischen Segen, und von Herzen die Fülle der göttlichen Gnaden für ihn und sein Zuhause Lugerer - Lehen erbittet. Ein von tiefem Herzen ewiges Vergelts Gott unserem Bürgermeister Stefferl Kurz, und seinen Mitarbeitern , für die großzügige Unterstützung beim Herrichten des Weges und der Bänke. Sogar des " Schmusbankerl " ist neu, für alle, die net wissen, wo des is, des is ds Bankerl beim 3. Gsätzerl. Doch bald wurde klar, dass es net beim Rosenkranzweg bleiben wird. Der Wein " Laxer " Hansi brachte beim Begehen mit den Waldbauern den großartigen Gedanken, ein neues Gipfelkreuz für die Funtensseer aufzustellen. So kam der nächste Stein für den Toni ins Rollen, und er durfte noch einen Stein für das neue Kreuz finden.



Gerade in unserer hektischen Zeit ist es wichtig, dass der Mensch einmal zur Ruhe kommt. Dies kann man bei diesem Weg, der in einer beeindruckenden Landschaft von der Vorderbrandkapelle auf den Brandkopf führt wunderbar praktizieren. Man kann den Weg, in stiller Ruhe einfach nur gehen und sich besinnen. Oder man hat etwas, mit dem man nicht fertig wird, dann kann man für die Bewältigung des Problems bitten. Oder man hat etwas geschafft, dass schier aussichtslos war, dann kann man danken. Also für alle Anliegen ist dieser Rosenkranzweg geeignet.



... Gipfelkreuz

Ein neues Gipfelkreuz für den Brandkopf

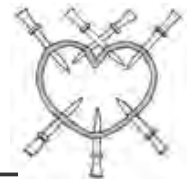
Der GTEV D'Funtenseer versuchte in den letzten Jahrzehnten schon öfter, ein Vereins-Gipfelkreuz zu errichten. Aus den unterschiedlichsten Gründen kam das Funtenseer Kreuz aber nie zustande. Beim Setzen der Steine für den neuen Rosenkranzweg auf dem Brandkopf, hatte der Laxer Hansi dann die Idee, das Brandkopf-Kreuz als Abschluss zu erneuern. „Dies wäre doch eine Aufgabe für die Funtenseer“. Diese Idee wurde dann im Vereinsausschuss besprochen und fast ohne Gegenstimme beschlossen.

Der Lugerer Woflerl zeichnete einen Entwurf und leistete die Zimmermannsarbeit. Auch der Sulzberg Franz war schnell zu begeistern und seine Tochter Lisa fertigte die Edelweiß und die Fassung des Kreuzes an. Für das Kupferdach sorgte der Graßl Günther und die Baggerarbeiten übernahm der Lösler Hansi. In der Woche vor der feierlichen Einweihung wurde das Kreuz auf dem Brandkopf aufgestellt und am Tag vor der Einweihung vom Funtenseer Vorstand gekranzt.

Am Tag der Einweihung nahmen viele Funtenseer teil und das neue Brandkopfkreuz bildet einen würdigen Abschluss des wunderschönen Rosenkranzwegs. Für die Funtenseer soll das Kreuz ein Symbol für die Verbundenheit mit unserem Herrgott sein, dass man leicht erreichen kann und an dem man seine Anliegen vorbringen kann. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei unserem neuen Pfarrer Herwig Hoffmann für die feierliche Gestaltung der Einweihung, bei der Abordnung der Musikkapelle Königssee für die musikalische Umrahmung und bei den Weihnachtsschützen Königssee fürs Schießen und die Teilnahme mit der Fahnenabordnung bedanken.



Senioren



Die Seniorentreffen unserer Pfarrei

Wenn man alt wird, muss man zeigen, dass man noch Lust hat, zu leben.
(Johann Wolfgang von Goethe)

Beginnen wir gleich mit traurigen Ereignissen: Am 11. August 2013 ist Herr Bertl Hahn verstorben. Am 27. Oktober starb Frau Josefine Dorbath. Beide gehörten zu den treuen Besuchern unserer Nachmittage. Wir werden sie nicht vergessen. Gott schenke ihnen die ewige Ruhe.

Im Mai und im September haben wir den Frühjahrs- bzw. den Herbstausflug unternommen. Im Mai waren wir mit dem Bus bei sonnigem Wetter zunächst in Stadl Paura und haben in der dortigen sehr schönen Wallfahrtskirche mit Pater Kajetan eine heilige Messe gefeiert. Nach kurzer Führung durch die Kirche ging es weiter zum Stiftskeller Lambach, wo Gelegenheit zum Mittagessen war. Am Traunsee entlang führte uns die Fahrt dann nach Unterach am Attersee zum Seegasthof Stadler zu Kaffee und Kuchen. Als Strecke für die Rückfahrt wählte Ludwig Biller zur allgemeinen Freude die Route am Mondsee entlang. -

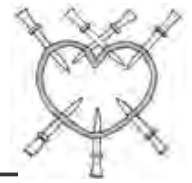
Weniger Glück mit dem Wetter hatten wir im September. Erstes Ziel war Waidring und nachmittags stand die Wochenbrunner Alm am Fuße des Wilden Kaisers auf dem Programm. Geistlicher Begleiter war diesmal Pater Benno, der in der Pfarrkirche Waidring eine heilige Messe zelebrierte. Nach dem Mittagessen im Gasthaus Schneidermann fuhr uns Ludwig Biller zur Wochenbrunner Alm, wo sich alle Teilnehmer bei Kaffee und Kuchen oder Brotzeit ausgesprochen wohl fühlten. - Im Juni war Frau Kaukel vom Landratsamt in der gut besuchten Veranstaltung zu Gast und informierte über Vorsorge- und Betreuungsvollmacht und Patientenverfügung.

Den Grillnachmittag im Juli verbrachten die Gäste bei etwas wechselndem Wetter vorsichtshalber im Pfarrsaal, Franz Weindl stand wieder als bewährter Grillmeister zur Verfügung. Zur Unterhaltung und zum Tanz spielte die Musi um Elisabeth Pflugbeil und Friedl Fischer auf. Im August gab es einen Ratschnachmittag und im Oktober musste das Treffen leider ausfallen.

Der gemeinsame Seniorenadvent von Pfarrei und politischer Gemeinde findet auch heuer wieder am 2. Adventssonntag im Pfarrsaal statt, das ist der 8. Dezember. Erster Bürgermeister Stefan Kurz und Pfarrer Herwig Hoffmann laden alle Seniorinnen und Senioren aus allen Ortsteilen der Gemeinde Schönau am Königssee sehr herzlich ein.

Und wie sieht das Programm 2014 aus?
Hier ist es:

Senioren



Donnerstag, 9. Januar	Heilpraktiker Michael König: Tipps für gesunde Ernährung
Donnerstag, 13. Februar	Faschings-Nachmittag mit Tanz
Donnerstag, 13. März	Gymnastik mit Frau Zuhra
Donnerstag, 10. April	Wir beten den Kreuzweg und basteln anschließend eine Osterkerze
Donnerstag, 8. Mai	Ausflug
Donnerstag, 12. Juni	Reisebericht mit Bildern
Donnerstag, 10. Juli	Grill-Nachmittag
Donnerstag, 14. August	Wir binden Kräutersträuße und lassen sie segnen
Donnerstag, 11. September	Ausflug
Donnerstag, 9. Oktober	voraussichtlich Film über die Alpen
Donnerstag, 13. November	Wir basteln für den Advent
Sonntag, 7. Dezember	Gemeinsamer Adventsnachmittag aller Schönauer Senioren

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Es wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein gnadenreiches Weihnachtsfest und für 2014 Gesundheit und Gottes Segen

Anneliese, Christa, zweimal Christiane, Heidi und Rita

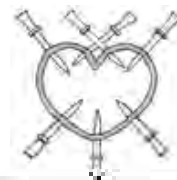
Nähe hat viele Gesichter: Respekt, Aufmerksamkeit, ein gemeinsames Lachen. Wir sind da, wenn Sie uns brauchen, helfen und geben Halt z.B. mit folgenden Diensten:

- **Hausnotruf** | Sicherheit mit K(n)öpfchen (optional mit Rauchmelder)
- **Mahlzeitendienst** | lecker, vielfältig, zuverlässig
- **Fahrdienste** | unabhängig und mobil sein
- **Ausbildung** | kompetent in die Zukunft
- **Katastrophenschutz** | Hilfe bei Großschadensereignissen
- **Besuchsdienst** | Freude empfinden durch gemeinsame, gelebte Zeit mit uns
- **Sanitäts- und Rettungsdienst** | Qualität, die Leben rettet

Kontaktieren Sie uns, wenn Sie unsere Dienste in Anspruch nehmen oder sich ehrenamtlich engagieren möchten:

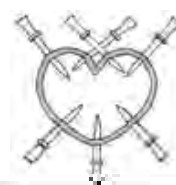
 **0 86 51 – 76 26 07 - 0**
www.malteser-badreichenhall.de

 **Malteser**
... weil Nähe zählt.



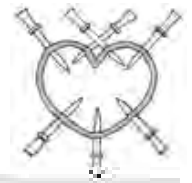
Gottesdienstordnung für die ...

Samstag 30.11.	18.30 19.00	HL. ANDREAS, Apostel Beichtgelegenheit, Rosenkranzgebet für unsere Verstorbenen vom November Vorabendmesse zum 1. Advent mit Segnung der Adventkränze (musik. Gestaltg.: Antonibergmusi und Schönauer Sänger)
Sonntag 01.12.	10.00	1. ADVENT Pfarrgottesdienst zum 1. Advent
Dienstag 03.12.	18.30	Hl. Franz Xaver, Ordenspriester, Glaubensbote Kath. Gottesdienst in der Schön Klinik BGL
Mittwoch 04.12.	19.00	Sel. Adolf Kolping u. hl. Barbara u. hl. Johannes v. Damaskus abendmesse
Freitag 06.12.	6.30 10.00	Hl. Nikolaus, Bischof, Herz-Jesu-Freitag Rorate, anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal Krankenkommunion
Samstag 07.12.	18.30 19.00	Hl. Ambrosius, Bischof v. Mailand, Kirchenlehrer Rosenkranz und Beichtgelegenheit Vorabendmesse zum 2. Advent (musik. Gestaltg.: Hochalm-Dirndl)



... Advents- und Weihnachtszeit

Sonntag		2. ADVENT
08.12.	10.00	Pfarrgottesdienst zum 2. Advent
	14.30	Adventsfeier für unsere Pfarrangehörigen und Bürger der politischen Gemeinde ab 60 Jahren im Pfarrheim Unterstein
Dienstag		
10.12.	18.30	Kath. Gottesdienst in der Schön Klinik BGL
Mittwoch		Hl. Damasus I., Papst
11.12.	19.00	Abendmesse
Freitag		Hl. Odilia, Äbtissin und hl. Luzia, Märtyrin
13.12.	6.30	Rorate, anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal
Samstag		Hl. Johannes v. Kreuz, Ordenspriester, Kirchenlehrer
14.12.	18.30	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
	19.00	Vorabendmesse zum 3. Advent (musik. Gestaltg.: Scola cantorum)
Sonntag		3. ADVENT (Gaudete)
15.12.	10.00	Pfarrgottesdienst zum 3. Advent
Dienstag		
17.12.	18.30	Kath. Gottesdienst in der Schön Klinik BGL
Mittwoch		
18.12.	19.00	Bußgottesdienst
Donnerstag		
19.12.	9.00	ökum. Schulgottesdienst der Schneewinklschule



Gottesdienstordnung für die ...

Freitag

20.12. 6.30 Rorate, (musik. Gestaltg.: Seeleinseemusi)
anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal

Samstag

21.12. 18.00-19.00 Beichtgelegenheit
18.30 Rosenkranz
19.00 Vorabendmesse zum 4. Advent
(musik. Gestaltg.: Kuahtreiber-Dreigesang)

Sonntag

22.12. 10.00 4. ADVENT
Pfarrgottesdienst zum 4. Advent

Dienstag

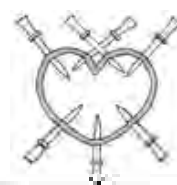
24.12. 8.00 HEILIGER ABEND
Rorate mit Weihe der Metten-Kerzen,
anschl. Beichtgelegenheit bis 11.00 Uhr
15.00 Gottesdienst im Klinikum BGL zum Heiligabend
16.00 Kinderchristmette in der Pfarrkirche (Wortgottesdienst ohne
Eucharistiefeier)
24.00 feierliche Christmette (Chor)

Mittwoch

25.12. HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN –
WEIHNACHTEN
10.00 feierliches Christamt (Orchestermesse,
Missa brevis in G-Dur, KV 140, Pastoralmesse von W.A. Mozart)

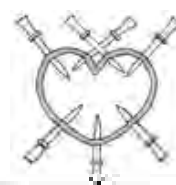
Donnerstag

26.12. 10.00 HL. STEPHANUS, Erster Märtyrer
feierliche Messe der Weihnachtsschützen Schönau und Königssee
und der Funtenseer



... Advents- und Weihnachtszeit

Samstag		UNSCHULDIGE KINDER
28.12.	18.30	Beichtgelegenheit, Rosenkranzgebet für unsere Verstorbenen vom Dezember
	19.00	Sonntagvorabendmesse
Sonntag		FEST DER HEILIGEN FAMILIE
29.12.	10.00	Pfarrgottesdienst
Dienstag		Hl. Silvester I., Papst
31.12.	16.00	Feierliche Andacht zum Jahresschluss (Chor)
Mittwoch		NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER
01.01.		MARIA
	10.00	Pfarrgottesdienst mit Drei Königs Weihen (Wasser, Kreide, Weihrauch)
Freitag		Herz-Jesu-Freitag
03.01.	10.00	Krankenkommunion
Samstag		
04.01.	18.30	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
	19.00	Sonntagvorabendmesse
Sonntag		2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN
05.01.	10.00	Pfarrgottesdienst
Montag		ERSCHEINUNG DES HERRN - EIPHANIE
06.01.	10.00	Feierlicher Gottesdienst mit den Sternsängern (Orchestermesse - Kempfermesse)



... Advents- und Weihnachtszeit

Beichtgelegenheiten:

Samstag 21.12.2013 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Montag 24.12.2013 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Sonstige Termine:

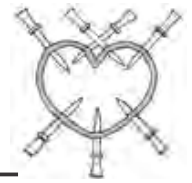
Samstag
01.02.2014 18.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
19.00 Gottesdienst zu Mariä Lichtmess mit Kerzenweihe
(Wetterkerzen und Erstkommunionkerzen),
anschl. Blasiussegen

Sonntag
02.02.2014 10.00 Pfarrgottesdienst, anschl. Blasiussegen

Mittwoch
05.03.2014 19.00 Aschermittwoch – Gottesdienst zum Beginn der Fastenzeit

Hinweis: Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte der wöchentlichen
Gottesdienstordnung oder unserer website im Internet unter
www.pfarrei-unterstein.de

Eine Welt



Kinderarbeit für Schokonikoläuse und -hasen

Für Schokonikoläuse und -hasen und andere Schokoladenprodukte müssen weltweit viele Kinder bis zum Umfallen schuften. Allein an der Elfenbeinküste, dem größten Kakaoproduzenten, arbeiten 820.000 Kinder in der Kakaobranche, mindestens 260.000 von ihnen unter ausbeuterischen Bedingungen.



Viele Bauern sind aufgrund der niedrigen Kakaopreise gezwungen, ihre eigenen Kinder bei der Ernte einzusetzen. Ganz unten in der Hierarchie stehen fremde Kinder aus noch ärmeren Ländern, wie Mali, Burkina Faso, Togo oder Benin. Sie werden von Menschenhändlern an die Plantagenbesitzer der Elfenbeinküste verkauft und dort wie Sklaven gehalten.

Ein Kind im Alter von zehn Jahren kostet etwas 120 Euro. Das Tragen schwerer Lasten, sowie überlange Arbeitszeiten kennzeichnen den Kinder-Alltag.- Den Umsatz der Schokoladenindustrie weltweit schätzen Experten auf jährlich 70 Milliarden Euro. Ein afrikanischer Bauer erhält im Schnitt 75 Cent pro Kilogramm Kakaobohne, was für ca. 40 Tafeln Schokolade reicht.



Bei den Herstellern sind diese Probleme seit langem bekannt, doch ihr Engagement für faire Preise und Beendigung der Kinderarbeit ist halbherzig und unzureichend. - Als Verbraucher können wir fairgehandelte Schokoladenprodukte aus dem "EINE WELT LADEN" kaufen, dadurch Kleinbauern und deren Kindern eine sichere, würdevolle Existenz garantieren.

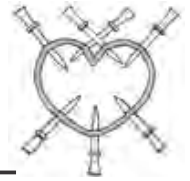
Ein gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute für 2014 wünscht das Team vom "Eine Welt Laden" in Berchtesgaden, Am Fischerbichl 1 (Eingang Kurgarten)

Telefonseelsorge

Gespräche sind eine gute Möglichkeit, den Ärger wieder los zu werden, einen Konflikt zu entschärfen, das Alleinsein erträglicher zu gestalten.

Ein Anruf genügt, anonym und gebührenfrei. Die MitarbeiterInnen der Telefonseelsorge sind verschwiegene Gesprächspartner. Tel. 0800 - 1110222

Kirchenchor



Unser Chor „Cantorey Unterstein“

Der Chor der Pfarrkirche Unterstein „Cantorey Unterstein“ unter der Leitung von Friedrich Gaisbauer war auch im Jahr 2013 wieder sehr aktiv und übernahm die musikalische Begleitung zahlreicher Gottesdienste.

Dabei probten wir Chorstücke wie auch Überchöre, die den Gesang der Gottesdienstbesucher bekräftigen, unterstützen und bereichern sollen.

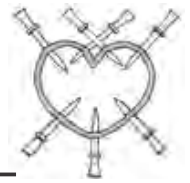
Erstmals am Erntedankfest und zur Einführung unseres neuen Pfarrers Herwig Hoffmann wurde am 06.10.2013 zusammen mit den Chormitgliedern der Pfarrei Ramsau gemeinsam gesungen. Hierdurch kam der Neubeginn für den Pfarrverband von Schönau am Königssee und Ramsau auch musikalisch gelungen zum Ausdruck.

Ansonsten war das Chorjahr 2013 für uns wesentlich geprägt von den Proben zu der an Allerheiligen, am 01.11.2013 in unserer Pfarrkirche Unterstein stattgefundenen Aufführung des Requiems von W. A. Mozart.

Hierzu hatte unser Chorleiter für all diejenigen, die dazu Zeit fanden, seit September jeden Mittwoch Nachmittag Zusatzproben für die jeweils einzelnen Stimmgruppen angesetzt. Für diejenigen, denen eine Teilnahme am Nachmittag nicht möglich ist, konnte die jeweilige Stimme durch CD Stimmvorlagen selbst eingeübt werden.



Kirchenchor



Jeden Mittwoch um 19:30 Uhr - am regulären Probenabend -treffen sich schliesslich immer alle Stimmen. In der gemeinsamen Probe beginnt Friedrich Gaisbauer, seine musikalische Interpretationen durch Ausfeilungen und Akzentsetzungen in allen Stimmen umzusetzen. Dabei legt er immer sehr viel Herzblut in seine Dirigierarbeit und seine Begeisterung und Leidenschaft für die Musik motiviert und spornt uns als Sänger maßgeblich an.

Zur Generalprobe fuhr der Chor gemeinsam im Bus nach Salzburg und traf dort im Mozarteum die Instrumental- und Vocalsolisten. Beflügelt von dem Probenerlebnis fieberte so dann ein jeder von uns dem eigentlichen Konzertabend entgegen.

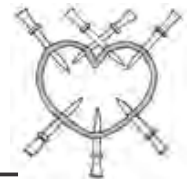
Die rundum gelungene Aufführung, die ein volles Kirchenschiff mit begeistertem Applaus für Dirigent, Solisten, Orchester und Chor honorierte, zeigte, dass das Requiem zu Recht der diesjährige Höhepunkt des Chorjahres der „Cantorey Unterstein“ war.

Wir hoffen, dass unser Chorleiter auch im nächsten Jahr mit Probearbeiten zu einem weiteren Meisterwerk der Musikgeschichte unser kulturelles Leben in der Gemeinde bereichern wird.

Schliesslich möchten wir alle noch nicht im Chor eingebundenen Sänger dazu einladen, bei uns im Chor selbst mitzuwirken und an solchen Musikerlebnissen teilhaftig zu werden. Die nächste Probe ist am Mittwoch um 19:30 Uhr.



Klöster und Kirchen in Kroatien



Pilgerfahrt der Pfarrei Mariä Sieben Schmerzen zu Unterstein

Im Oktober 2013 machten sich 27 Wallfahrer aus Schönau und Berchtesgaden auf den Weg, um Kroatien zu besuchen. Ziel waren Klöster und Kirchen - Visovac, Sibenik, Trogir, Split, Makarska, Zadar, Nin und Insel Pasmán - und ein Abstecher nach Medugorje. Pater Benno vom Franziskanerkloster Berchtesgaden hatte die geistliche Begleitung übernommen und in Kroatien wartete ein einheimischer deutschsprachiger Reisebegleiter.

Erstes Quartier war eine besonders schöne Hotelanlage am Meer bei Sibenik. Von hier aus ging es am Morgen des 2. Tages zum



Nationalpark Krka, wo die Gruppe Gelegenheit hatte, die eindrucksvollen Wasserfälle zu umwandern. Die anschließende Bootsfahrt führte zur malerischen Insel mit dem stillen Franziskanerkloster Visovac. Mönche haben im Laufe von Jahrhunderten die felsige Insel in einen Garten voller Bäume und Blumen verwandelt. Die Franziskaner kamen – nach den Augustinern – ca. 1445 und kümmerten sich um die Seelsorge der in der Umgebung lebenden kroatischen Katholiken. Die Kirche von Visovac wurde ursprünglich im gotischen

Stil erbaut. Das heutige Aussehen stammt aus 1725. Neben der Kirche ist auch das kleine Museum besuchenswert. - An die Hl. Messe in der Klosterkirche schloss sich noch ein geselliger Umtrunk an, bevor Schiff und Bus die Besucher zur Jause in eine urige Wirtschaft nahe dem oberen Krka-Wasserfall brachten. Bei Käse, Speck, Wurst und Wein stärkten sich die Gäste für den nachmittäglichen Rundgang durch Sibenik.

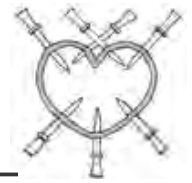
Sibenik liegt an der Krka-Mündung, hat ca. 51.000 Einwohner, hat eine Festung und viele verwinkelte schmale Gassen. Hauptanziehungspunkt ist die mächtige Kathedrale St. Jakob, die im 15./16. Jahrhundert erbaut wurde und heute zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt.

Attraktion ist ein Rundfries an der Außenwand des Chores mit 74 Porträtköpfen stadtbekannter Einwohner. Im Inneren des Domes ist vor allem sehenswert die Taufkapelle, das Baptisterium, das als Perle kroatischer Sakralkunst im Stil der Spätgotik / Renaissance gilt.



Ein Fotomotiv besonderer Art war auf der Weiterfahrt nach Trogir am 3. Tag Primosten. Das malerisch bebaute Inselchen ist von der

Klöster und Kirchen in Kroatien



Küstenstraße aus ein herrliches Postkartenmotiv. Trogir, ebenfalls am Meer gelegen, hat einen beeindruckenden, vollständig erhaltenen mittelalterlichen Altstadt kern mit zahlreichen kunsthistorischen Schätzen. Um den Platz Johannes-Paul-II gruppieren sich die Kathedrale Sveti Lovro mit Hauptportal aus dem 13. Jahrhundert, der Campanile und der Cipiko-Palast aus dem 15. Jahrhundert. Die Loggia, ehemals Gerichtsstätte, daneben der Uhrturm und das Rathaus ergänzen die Runde. Beim gemütlichen Espresso an der Uferpromenade im Sonnenschein kann man die Eindrücke noch einmal genießerisch in Erinnerung rufen.

Split ist untrennbar mit dem in der Nähe geborenen römischen Kaiser Diokletian verbunden. Der erste Besuch der Gruppe galt aber nicht ihm sondern dem Franziskanerkloster beim Stadthafen. Hier zelebrierte Pater Benno eine heilige Messe, die von Sabine Biller mit wunderschönem Sologesang zusätzlich festlich gestaltet wurde. Am Nachmittag standen dann Teile des um 300 errichteten Diokletianpalastes auf dem Programm. In der Domniuskathedrale (Sveti Duje), dem ehemaligen Mausoleum



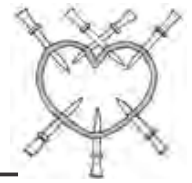
Diokletians beeindruckt vor allem die spätromanische Architektur gemischt mit der nachantiken Ausstattung. Über das Peristyl, den offenen länglichen Platz an der Kreuzung der beiden Hauptachsen der antiken Anlage, gelangt man durch ein schmales Gässchen zum Jupitertempel, der später zum Baptisterium umfunktioniert wurde. Auch hier wieder ein sehenswertes Taufbecken.

Am 4. Tag fuhren die Reisenden von Makarska aus nach Medugorje in Bosnien Herzegowina, einen Ort, in dem es seit 1981 nach der Aussage von 6 Sehern Erscheinungen der Mutter Gottes

gegeben haben soll. Von der katholischen Kirche gibt es eine Kommission zur Untersuchung der Geschehnisse. Auch wenn die Erscheinungen umstritten sind, ist Medugorje jedenfalls für Millionen von Pilgern zu einem Ort des Gebets geworden. Am Rande des Ortes ist seit 1993 das „Mutterdorf“ entstanden, das Pater Slavko Barbaric zunächst für Flüchtlingskinder und für durch den Krieg betroffene Familien ins Leben gerufen hat. Die Anlage wurde dann nach und nach erweitert. So gibt es heute u.a. auch ein Frauenhaus, eine Einrichtung für junge Burschen



Klöster und Kirchen in Kroatien



mit Suchtproblemen und mehrere Angebote für Kinder. In der Kapelle des Dorfes wurde an diesem Tag die Hl. Messe gefeiert.

Der 5. Tag, der Sonntag, begann mit einer von Pater Benno zelebrierten Hl. Messe in der Franziskanerkirche von Makarska, die wieder von Sabine Biller gesänglich mitgestaltet wurde. Dann begann die Rückreise Richtung Norden. Die wichtigste Station dieses Tages war Zadar und hier die Kirche des hl. Donat aus dem 9. Jahrhundert. Sie liegt im Zentrum der Stadt am Rande des ehemaligen römischen Forums, erbaut als vorromanische Hauskapelle der damaligen Bischöfe in der Form einer Rotunde mit 3 Apsiden. Der 26 m hohe zylindrische Hauptraum zieht den Blick nach oben, römische und andere antike Steinfragmente sind im Erdgeschoss in das Mauerwerk integriert. Wegen der hervorragenden Akustik finden im Sommer fast täglich klassische

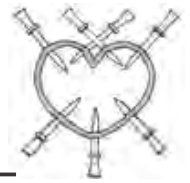
Musikabende statt. - Eine andere bemerkenswerte Kirche der Stadt ist St. Anastasia aus der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts, deren Fassade an Pisa und Lucca erinnert. - Ungewohnte Spärenklänge hört man an der Uferpromenade von der 2005 erbauten weltweit einzigen Meeresorgel. Durch lange Röhren ein- und ausfließendes Meerwasser erzeugt Töne, die eine beruhigende Wirkung haben und Tag und Nacht zu hören sind.

Am 6. Tag der Reise stand der alte Bischofssitz Nin am Vormittag im Mittelpunkt. In Nin gibt es die Kirche Sveti Kriz, Heilig Kreuz, die als kleinste Bischofskirche der Welt bezeichnet wird. Sie wurde im 9. Jh. auf den Mauern römischer Wohngebäude errichtet. Heilig Kreuz ist architektonisch ein Meisterwerk, dem hochkomplizierte physikalische Messungen zu Grunde liegen. Die Baumeister haben viele Lichtverhältnisse im Lauf des Tages und des Jahres berücksichtigt und so wurde Sv. Kriz für die damaligen Menschen Kalender und Uhr gleichzeitig.

Von Biograd fuhr am Mittag das Schiff zur Insel Pasman, wo auf dem Berg Cakovac Benediktiner in dem wie eine Festung



Klöster und Kirchen in Kroatien



angelegten Kloster Kosmas und Damian leben, das im 12. Jahrhundert gegründet wurde. Der Blick auf das Meer, auf das Inselstädtchen Tkon und hinüber zum Festland ist zauberhaft. Kleinodien des Klosterkirchenbaus sind das Portal und das bemalte Kreuz aus dem frühen 15. Jahrhundert, das Kreuz von Tkon. Nach der Führung durch einen Benediktinerpater zeigten sich die Patres überaus gastfreundlich und bewirteten die Gäste mit Getränken und Gebäck.



Der 7. Tag war im Wesentlichen der Heimreise vorbehalten. Die Fahrt wurde lediglich in Bled / Slowenien für einen erholsamen Spaziergang am Bleder See unterbrochen, dessen Umgebung in warmen Herbstfarben leuchtete.

Ein herzliches Vergelt's Gott erhielten am Ende der Reise Pater Benno, der Fahrer Ludwig Biller und die Organisatorin Rita Cebulla für 7 erlebnis- und abwechslungsreiche Tage in einem christlichen Land.





Das Eltern- Kind- Programm ...

... in unserer Pfarrei

Haben auch Sie Lust, mit ihrem Kind eine fröhliche und intensive Zeit zu verbringen?
Möchten Sie neue Leute kennenlernen und suchen Sie nach „Gleichgesinnten“?



Bei uns in der Eltern-Kind-Gruppe treffen sich jede Woche Mamas – auch Papas, Omas und Opas sind gerne gesehen – mit ihren Kindern und verbringen zwei Stunden beim Spielen, Basteln, Singen und Tanzen. Religiöse Feste, die Jahreszeiten, die Natur und noch Vieles mehr sind Themen unserer Gruppenstunden.

Wir freuen uns über jede neue Familie, die bei uns mitmachen möchte.
Rufen Sie einfach unverbindlich an.

Evi Hajek, Tel.: 657698

Frohe Weihnachten wünscht Ihnen Evi Hajek

Vorankündigungen



Pilgerfahrt zum heiligen Antonius von Padua

Auch für das Jahr 2014 ist eine Pfarrei-Pilgerfahrt geplant. Vorgesehen ist eine 5-tägige Reise voraussichtlich in der 2. Hälfte Oktober.

Die vorläufige Planung sieht wie folgt aus:
Reise zum heiligen Antonius von Padua.

1. Tag. Von Schönau nach Friaul in Italien. Hier Besuch der traditionsreichen kleinen Stadt Cividale del Friuli mit ihren bemerkenswerten Bauwerken. Anschließend Fahrt zur



bedeutendsten Wallfahrtskirche von Friaul hoch auf einer Bergkuppe, „Castelmonte“ oder „Madona di mont“ wie sie die Friulaner nennen. Weiterfahrt nach Padua oder Abano. Hier viermal Übernachtung.

2. Tag. Besuch der Basilika des Hl. Antonius in Padua mit hl. Messe, Führung durch Padua.

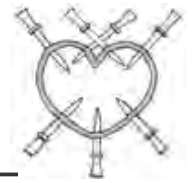
3. Tag. Ausflug nach Bologna mit Stadtführung. Evtl. Aufstieg zur Wallfahrtskirche Madonna di San Luca auf dem Guardiahügel oberhalb der Stadt. Zu dem Santuario führt der längste Arkadengang der Welt mit über 4 Kilometern.

4. Tag. Fahrt zur mittelalterlichen Stadt Este, dem Stammsitz des gleichnamigen italienischen Herrschergeschlechts und Rückfahrt durch die euganeischen Hügel.

5. Tag. Rückfahrt über Vicenza mit Abstecher zum Monte Berico, einer hoch gelegenen Marienwallfahrtskirche mit Bogengang von Palladio. Bei genügend Zeit auf der Weiterfahrt Besuch der über dem Etschtal gelegenen Wallfahrtskirche Madonna della Corona.

Achten Sie bitte auf Plakate und Handzettel sowie Bekanntmachungen im Kirchenanzeiger. Über Zeit und genauen Ablauf der Pilgerfahrt, den Reisepreis und die Anmeldungsmodalitäten werden Sie rechtzeitig informiert.

Aus dem Dekanatsrat



Liturgie heute - Herbstvollversammlung der Dekanatsräte

Am Dienstag, 15. Oktober 2013 fand im Pfarrsaal St. Nikolaus, Bad Reichenhall, die gemeinsame Herbst-Vollversammlung 2013 der Dekanatsräte Teisendorf und Berchtesgaden statt. Manuela Lotze, Vorsitzende des Dekanats Teisendorf, begrüßte die Teilnehmer und stimmte sie mit nachdenkswerten Worten von Franz Kardinal König (1905 – 2004) aus seinem Schlusswort zum Ende des zweiten Vatikanischen Konzils auf das Thema des Abends „Liturgie heute“ ein. „Die Kirche Christi sei: - wünschte sich Kardinal König u.a. – eine einladende Kirche. Eine Kirche der offenen Türen. Eine wärmende, mütterliche Kirche. Eine Kirche des Verstehens und Mitfühlens, des Mitdenkens, des Mitfreuens und Mitleidens. ... Eine Kirche des Volkes.“

Der Referent Dr. theol Markus Roth aus München stellte sodann zum Eingang seiner Ausführungen die Frage „Was darf sein? Was muss sein?“. Er gab einen Überblick über die Definition Liturgie und sprach über Merkmale und Elemente einer Messfeier. In einer Zusammenschau erläuterte er die Vielfalt sonstiger gottesdienstlicher Feiern wie Andachten, Stundengebete oder Wortgottesfeiern. In einer angeregten Diskussion setzten sich die Gäste des Abends mit den Ausführungen auseinander. Im Tagesordnungspunkt Wünsche und Anträge kam die Anregung, der Dekanatsrat solle in der Öffentlichkeit mehr Präsenz zeigen, ein Hinweis, den der 2014 neu zu bildende Dekanatsrat sicher aufgreifen wird.

Wir wünschen eine besinnliche Adventszeit, ein gnadenreiches Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Jahr 2014.

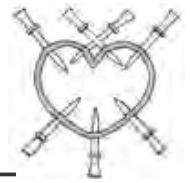
Manuela Lotze
Vorsitzende Dekanat Teisendorf

Rita Cebulla
Vorsitzende Dekanat

Dekanatswallfahrt Gars 2013

Mit einem Bus machten sich am Samstag, 28.09.2013 40 Wallfahrer aus dem Dekanat Berchtesgaden auf den Weg nach Kloster Gars, um dort anlässlich seines Todestages des seligen Pater Kaspar Stanggassinger zu gedenken. Die geistliche Begleitung hatte Pater Kajetan vom Franziskanerkloster Berchtesgaden übernommen. In Gars wurden die Wallfahrer nach dem plötzlichen Tode von Pater Dr. Karl Steinmetz im Juli 2013 von Pater Abend betreut. In der Heiligen Messe um 11.00 Uhr wurde zu Ehren von Pater Kaspar Stanggassinger gesungen und gebetet. Leider waren die Pilger aus Neumarkt in der Oberpfalz diesmal nicht angereist.

An den Aufenthalt in Gars schloss sich ein Besuch von Altötting an, den die Wallfahrer u.a. zu einem Gebet in der Gnadenkapelle nutzten.



Den Termin und die weitere Information über die Wallfahrt im September 2014 erhalten Sie im Osterpfarrbrief 2014. Es wäre schön, wenn auch im nächsten Jahr wieder zahlreiche Dekanatsangehörige und Gäste an der Fahrt nach Gars teilnehmen würden.

Rita Cebulla

Hospizverein Berchtesgadener Land e. V.

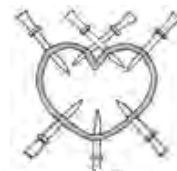
Unsere Einsatzleitung, eine Krankenschwester, organisiert nach einem Erstbesuch bei den zu Betreuenden den speziellen Einsatz unserer Hospizmitarbeiter/innen (Besuche, Entlastung der Angehörigen, Beratung für Schmerztherapie, Gespräche, Zusammenarbeit mit allen öfftl. Stellen).

Dabei werden die Schwerpunkte unserer Tätigkeit individuell und liebevoll festgelegt. Die Mitarbeiter/innen wirken ehrenamtlich, die Inanspruchnahme der Dienste ist kostenlos.

Unser Hospizverein arbeitet eng mit der Palliativstation zusammen, die im Kreiskrankenhaus Bad Reichenhall sechs Betten zur Verfügung hat. Wir sind über die Einsatzleitung ständig zu erreichen unter

Telefon 08651 / 7666 299
hospizverein-bgl@t-online.de
www.hospizverein-bgl.de
Marianne Wolf





... aus dem Leben unserer Gemeinde

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Benjamin Ludwig Graubmann
Andreas Manfred Georg Weindl
Valerija Graßl
Melissa Achatz
Anna Katharina Hinterbrandner
Christina Theresia Helminger
Eva Maria Moderegger
Antonia Kruis
Helena Dopke
Valentino Fabian Uhl
Korbinian Hrassky
Kilian Anton Josef Aschauer

Richard Eder
Luca Zechmeister
Sebastian Bruno Hahn
Amelie Josepha Maria Hahn
Kilian Aschauer
Leonie Walch
Simon Stöckl
Leo Czyrnek
Johanna Meißner
Michael Johann Benischke
Christina Koller
Anna-Lena Aschauer
Johanna Winkler

Das Sakrament der Ehe empfangen:

Hubertus Johannes Christoph Wenisch
Jürgen Siegfried Kiesl
Dominic Liebl
Wolfgang Johannes Stahl
Sylvester Brandner

Claudia Prentner-Cash
Stefanie Maria Zangl
Xenia Brandl
Johanna Laura Kristina Stoll
Christina Stähler

jeweils im Zeitraum vom 01.November 2012 bis zum 31. Oktober 2013



... aus dem Leben unserer Gemeinde

Die Verstorbenen der Pfarrei Unterstein :

Fini Pfnür
Therese Hofreiter
Michael Kastner
Dr. Alexander Hagen
Maria Mistelberger
Rudolf Brandner
Rudolf Rasp
Josef Rasp
Natascha Knoll
Josef Hofreiter
Johann-Peter Schweiger
Josef Steinwendner
Anna Kranawetvogel
Margarete Kastner
Alfred Kastner
Dr. med. dent. Rudolf Weindl
Maria Graßl
Rosina Stocker
Maria Lenz

Elfriede Graßl
Elisabeth Lenz
Johann Koller
Werner Kastner
Michael Brandner
Johann Kastner
Elisabeth Stocker
Walburga Kugler
Klaus Bäumler
Adalbert Hahn
Berta Stellmach
Hildegard Spitzka
Rudolf Kastner
Anna Graßl
Emily Schmolka
Gerda Bogner
Josefine Dorbath

Sammelergebnisse:

Misereor	€ 459,14
Opfer der Erstkommunikanten	€ 100,47
Opfer der Firmlinge	€ 119,15
Renovabis	€ 529,21
Weltmission – Slg. erst nach Redaktionsschluss	
Caritas-Herbstsammlung 2012	€ 6.032,--
Caritas-Frühjahrssammlung 2013	€ 5.359,23

Frohe Weihnachten wünschen Ihnen Christine Burgstaller und Erika Geiger

Namen und Adressen

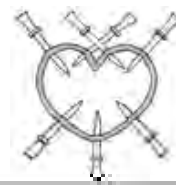


- Kath. Kirchenstiftung “Mariae Sieben Schmerzen” zu Unterstein
Untersteiner Strasse 26
83471 Schönau a. Königssee
www.pfarrei-unterstein.de
- Pfarrbüro: Erika Geiger, Christine Burgstaller
Tel : 0 86 52 / 9 77 29 - 0
Fax: 0 86 52 / 9 77 29 - 11
pfarrbuero@pfarrei-unterstein.de
- Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr,
sowie nach Vereinbarung
- Bankverbindung: Sparkasse Berchtesgadener Land, Blz: 710 500 00, Kto: 300 137
- Pfarrer: H.H. Herwig Andreas Hoffmann
Tel: 0 86 52 / 9 77 29 - 12
pfarrer@pfarrei-unterstein.de
- Pfarrvikar: Patr Kajetan Filipowicz, OFM
Tel: 0 17 5 / 2 5 0 68 37
- Mesnerinnen: Rosmarie und Katharina Brandner
- Hausmeister: Michael Lochner
- Kirchenpfleger und
Internetauftritt: Max Korbinian Offenberger
- Kirchenverwaltung: Wolfgang Graßl, Christian Hinterbrandner, Michael Lochner,
Max Korbinian Offenberger, Sonja Pletzer, Ulrich Reichart
- Pfarrgemeinderat: Anneliese Böhm, Rita Cebulla, Wolfgang Graßl, Anita Hölzl,
Andreas Hofmann, Christa Labacher, Josef Lenz, Richard Lenz,
Bernhard Lochner, Erhard Moldan, Erika Rasp,
Wolfgang Schulze, Rudolf Schwaiger, Franz Weindl

Beiträge für den Pfarrbrief in Bild und Text bitte per e-mail an:

pfarrbrief@pfarrei-unterstein.de,

voraussichtlicher Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der 10.03.2014



Werbung

Warum Werbung? – Darum Werbung! – Mach mit!

Die auf den nächsten Seiten inserierenden Firmen haben den Druck und die Verteilung unseres Weihnachts-Pfarrbriefs durch ihre Anzeigenschaltung unterstützt.

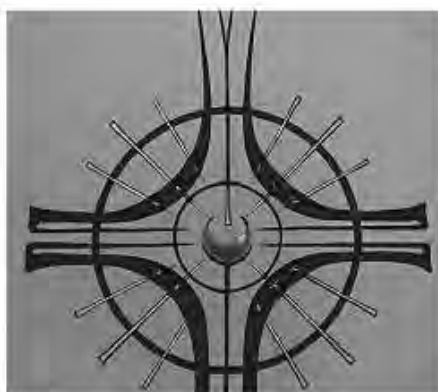
Wir bedanken uns hierfür mit einem „Vergelt's Gott“.

Auch Sie können für Ihr Unternehmen in einer der nächsten Ausgaben des Pfarrbriefs werben und damit zugleich Druck- und Verteilungskosten finanzieren helfen. Sie haben die Möglichkeit zur Schaltung einer halbseitige Anzeige (118 x 75 mm) oder einer ganzseitige Anzeige (118x155 mm).

Die Anzeigenvorlagen sind im Datenformat „tif“ oder „jpg“ mit mindestens 200dpi bis Redaktionsschluss an folgende e-Mail Adresse zu übersenden:
kirchenverwaltung@pfarrei-unterstein.de

Bitte nutzen Sie für sich die Möglichkeit der Werbung und unterstützen Sie damit unseren Pfarrbrief. Für Fragen und Anregungen bitten wir um Kontaktaufnahme unter Tel.:
08652/97726-0

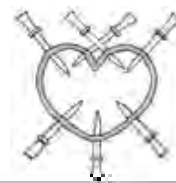
Ihre Kirchenverwaltung



GRABENSCHMIEDE

Korbinian Hasenknopf

Telefon: 086 52 / 3596 www.grabenschmiede.de



**Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Tapezier- & Stuckprofilarbeiten
Farbenverkauf, Beschriftungen**

Hofreitstrasse 23
83471 Schönau am Königssee
Tel.: 08652 | 6 55 69-32
Fax: 08652 | 6 55 69-33
Mobil: 0170 | 5 34 22 04
e-mail: kollei@gmx.de

**Markus
Koll
Malermeister**



Wir helfen Ihnen im Trauerfall
und beraten Sie bei Ihrer persönlichen Vorsorge.

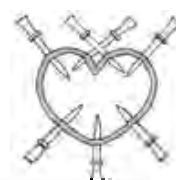
Bestattung Walch

GmbH&CoKG

83471 Berchtesgaden
Locksteinstraße 5

Tel.: 08652/96600
Fax.: 08652/966020
e-mail: info@bestattung-walch.de
www.bestattung-walch.de

Tag und Nacht für Sie da.



Werbung



SCHWAIGER - ADVENTSFAHRTEN

- | | | | |
|--------------------------|--|------------------|-------------------|
| 30.11. | * MÜNCHEN mit Heim- und Handwerkmesse | Abf. 7.30 Uhr | ← |
| 10.12. und 17.12. | * MÜNCHEN - Christkindlmarkt | Abf. 7.30 Uhr | |
| | 22,-€ + am 30.11. Eintritt/Handwerkmesse | | Tel. 08652 - 2525 |
| ***** | | | |
| 30.11. | * HALSBACH WALDWEIHNACHT | Abf. 13.00 Uhr | ← |
| | 14,-€ + Eintritt | | |
| ***** | | | |
| 01.12. | * Schloß TÜBLING | Abf. 13.00 Uhr | ← |
| | 15,-€ + Eintritt | | |
| ***** | | | |
| 01.12. | * ALTÖTTING | 15,-€ | Abf. 13.00 Uhr ← |
| ***** | | | |
| 07.12. | * CHIEMSEE - Fraueninsel | Abf. 13.00 Uhr | ← |
| | 15,-€ + Schifffahrt | | |
| ***** | | | |
| NEU 08.12. | * Advent Zauber Markt-ZELL AM SEE | Abf. 13.00 Uhr | ← |
| | 15,-€ | | |
| ***** | | | |
| NEU 14.12. | * KUFSTEIN-Advent im herrlichen Stadtpark | Abf. 13.00 Uhr | ← |
| | 15,-€ | | |
| ***** | | | |
| 15.12. | * WOLFGANGSEER ADVENT-St. Wolfgang | Abf. 13.00 Uhr | ← |
| | 14,-€ | | |
| ***** | | | |
| NEU 21.12. | * WALDKLANG-Waldweihnacht Anif | Abf. 13.00 Uhr | ← |
| | 10,-€ | | |
| ***** | | | |
| 22.12. | * GUT AIDERBICHL | 13,-€ + Eintritt | Abf. 13.00 Uhr ← |

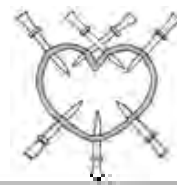
VORSCHAU*VORSCHAU*VORSCHAU BUSREISEN 2014 VORSCHAU*VORSCHAU*VORSCHAU

Im Frühling Kraft tanken! **WELLNESS** und ERHOLUNG in der **Therme TRENCIANSKE TEPLICE - SLOWAKEI**
 Im Preis incl.: Busfahrt, Hotel mit HP, 4x Anwendungen, täglich Freibad Grand, örtliche Reiseleitung, Ausflüge vor Ort, Eintritte - Cicmany, Bojnice, Valasska Bela, Rajecka Lesna, Kurtaxe, Heimatabend
 Termin: 04.-08.03.2014
 Sonderpreis p.P.: 333,-€ / EZ Zuschlag: NUR 30,-€

Im Mai nach **BENELUX** - klein, aber fein!
 Brüssel-Gent-Brügge-Amsterdam-Delft-Keukenhof
 Termin: 09.-16.05.2014
 Preis p.P.: 790,-€ im DZ / EZ Zuschlag: 287,-€
 * Das Großherzogtum Luxemburg und die beiden Königreiche Belgien und Holland.
 * Eingebettet in eine Landschaft zwischen weiten Sandstränden, steilen Felsen und gewundenen Grachten

See Fest Spiele **MÖRBISCH: Musical ANATEVKA**
 Musical nach dem jiddischen Roman „Tewje, der Milchmann“ von Scholem Alechjem.
 Termin: 27.-28.07.2014
 Im Preis incl.: Busfahrt, Hotel mit HP in Jois, Eintrittskarte Kat. 3
 Preis p.P.: 200,-€ / EZ Zuschlag: 20,-€

Werbung



MEISTERBETRIEB

Th. Springl

ELEKTRO

Untersteinerstr. 45
83471 Schönau am Königssee
Telefon 086 52/26 62 · Fax 086 52/6 40 10
E-Mail: elektro-springl@web.de

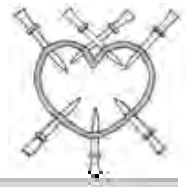


Zimmerei Holzbau

W. ASCHAUER

Lugererweg 11 • Schönau am Königssee

Tel. 08652/3874



„Komfort zum Nulltarif“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

VR Girokonten

Kostenlose Kontomodelle¹ für Ihre Bedürfnisse.

Mit unseren VR Girokonten haben Sie die besten Verbindungen, denn sie bieten alles, was Ihnen den Umgang mit Geld erleichtert.

Ob jung oder alt – ob Online-Banking oder nicht. Für jeden das passende Kontomodell – mit kostenloser Kontoführung¹! Sie treffen die richtige Wahl.

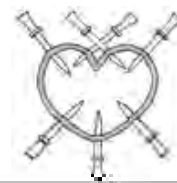
VR Service: 08651 6006-600
(Montags bis freitags durchgehend von 8 bis 20 Uhr)
Internet: www.vrbank-obb-so.de • E-Mail: info@vrbank-obb-so.de



Volksbank Raiffeisenbank
Oberbayern Südost eG

1) Kostenlose Kontoführung: VR Girokonto Online (Online-Banking) • VR Meinkonto (für Schüler, Studenten und Auszubildende bis zum 25. Lebensjahr) • VR Girokonto (ab einem Durchschnittsguthaben von mind. 2.000 Euro im Quartal, ansonsten Berechnung einer Monatspauschale lt. Preisverzeichnis). Alle Kontomodelle inklusive kostenloser VR ServiceCard. Für die VR BankCard fallen bei den Kontomodellen VR Girokonto Online und VR Girokonto 7,50 Euro jährliche Kartengebühr an. Stand: September 2013

*Meine Bank
für's Leben.*



METZGEREI

FRITZ KASTNER
mehrfacher Goldmedaillen-Gewinner
Königsseer Str. 3
83471 Berchtesgaden
Tel.: 08652 / 2339

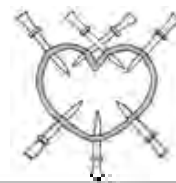
Filiale:
Untersteiner Str. 3
83471 Schönau a. Königssee
Tel.: 08652 / 61823

Fleisch- und Wurstwaren aus dem Hause Kastner genießen seit jeher einen guten Ruf. Damit das auch so bleibt, beziehen wir unser Fleisch nur von einheimischen Bauernhöfen. Gerne vacuumieren wir Ihnen Ihre Ware kostenlos.



bayerische Spezialitäten erhalten Sie in unseren aus den f-f geprüften **Fleischer-Fachgeschäften**.

Original Berchtesgadener Bauernspeck (aus dem Buchenholzrauch), sowie viele andere



Schönauer Krippenställe

Das Fachgeschäft für

Weihnachtskrippen und Schnitzereien

Vorbergstraße 23, 83471 Schönau am Königssee, Tel 08652-5375

Filiale Oberschönauer Str. 25, Lotto/Foto Annahmestelle, Tel 2422

Krippenställe

Krippenfiguren

Krippenzubehör

Engel & Putten

Namenspatrone

Heilige & Kreuzfixe



speziell für Weihnachten Weihrauch & Räucherartikel

Echter Oman, Rosenweihrauch,

David - Melchior - Balthasar

Der Meisterfachbetrieb in unserer Pfarrei



Bäckerei Zechmeister

Königssee

☎ 94 630

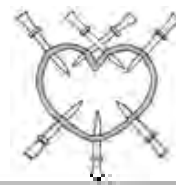
Unterstein

☎ 6 45 84

Berchtesgaden

☎ 21 98

www.baeckerei-zechmeister.de



BIOENERGIE
BERCHTESGADENER LAND GMBH

...aus der Region ...für die Region

Bioenergie Berchtesgadener Land GmbH · Oberschönauer Straße 96 · 83471 Schönau a.K.
Telefon: 0049(0)8652 / 6553933 · Fax DW: 0049(0)8652 / 6553938 · info@bioenergie-bgl.de · www.bioenergie-bgl.de

BAU- UND MÖBELSCHREINEREI

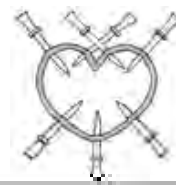
GERHARD & SEPP
WENDL

Krennstraße 34
83471 Berchtesgaden/Schönau
Telefon: +49-(0)8652-2416
Telefax: +49-(0)8652-62667

Email: info@schreinerei-wendl.de

WWW.SCHREINEREI-WENDL.DE

• Spezial-Fensterbau • Haus- und Innentüren • Wintergärten
• Innenausbau und Möbelbau • Reparaturen aller Art

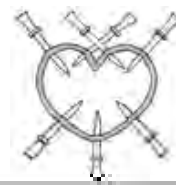


**Wir sind da, wo Sie uns
brauchen - vor Ort!**

www.sparkasse-bgl.de



Sparkasse
Berchtesgadener Land
Gut für alle, die hier leben.



Der letzte Weg in guten Händen...

Trauer | Hilfe
**LACKNER
FEGG**
GMBH

*Bestattungen
Trauervorsorge*

Nonntal 1 · 83471 Berchtesgaden

Tel.: (08652) **975 375**

www.bestattung-berchtesgaden.de

- Bestattungsvorsorge
- Beratung & Trauerbegleitung
- Bestattungen aller Art
- Abwicklung aller Formalitäten
- Trauerdruck aus eigenem Haus
- Überführung & Rückholung

Wann immer Sie uns brauchen - wir sind jederzeit persönlich für Sie da.

